Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Eine Straße belebt das ganze Quartier

Ausbau Anna-Kuhnow-Straße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost

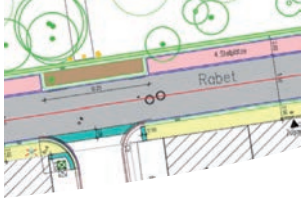
Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2010 bis 2013	444.015,32 €	331.955,20 €

Projektziele

- infrastrukturelle Verbesserung
- Behebung der Schäden an Fahrbahn und Gehwegen
- qualitative Verbesserung des Wohnstandortes
- Vernetzung öffentlicher Grünflächen und die Verbesserung der Umweltsituation
- Zuzug einkommensstärkerer Bevölkerungsgruppen, Erhöhung der Attraktivität des Stadtteils für Familien mit Kindern

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die Anna-Kuhnow-Straße wurde zwischen Dresdner Straße und Täubchenweg auf einer Länge von 285 m und einer Gesamtbreite von 11,50 m ausgebaut. Beidseitig wurden Gehwege angelegt, die Stellflächen und Zufahrtsbereiche befestigt, 15 Bäume gepflanzt und die Straßenbeleuchtung erneuert. Durch den Ausbau der Anna-Kuhnow-Straße erhöhte sich die Attraktivität des Stadtteils und die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer. Die Wohneigentumsbildung wurde unterstützt.



Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Mit Sicherheit eine schöne Straße

Neugestaltung der Straße Rabet

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2009 bis 2010	657.099,27 €	490.896,21 €

Projektziele

- Neugestaltung des Straßenraumes mit Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch eine räumliche Anbindung an die Parkanlage Rabet
- Einschränkung der Geschwindgkeit für Kraftfahrzeuge
- Behebung der Schäden an Fahrbahn und Gehwegen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer
- Integration des ruhenden Verkehrs

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die Straße Rabet wurde zwischen der Hermann-Liebmann-Straße und der Kreuzung zur Lorenzstraße auf einer Länge von ca. 520 m und einer Gesamtbreite von ca. 11,5 m als zweispurige Nebenstraße grundhaft ausgebaut. Dazu gehörten auch die Neuordnung der Parkflächen, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie das Anlegen einer Wegeverbindung zwischen der Straße Rabet und der Bergstraße. Die Straße Rabet erhielt eine bituminöse Fahrbahndecke, die Gehwege wurden mit Granit- und Betonplatten sowie Mosaikpflaster gestaltet.

Durch die Umgestaltung und die Neuaufteilung der Fahrbahn wurde der Straßenraum besonders für Kinder und ältere Bürger besser wahrnehmbar. Die Gestaltung der Gehwege und Einmündungsbereiche macht die Wege für die Fußgänger zudem sicherer.

Die Maßnahme setzt die Aufwertung eines zentralen Bereichs im Leipziger Osten fort, der mit der Neugestaltung und Erweiterung des Stadtteilparks Rabet begonnen hat.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Aktiv im Osten

- Sport und Freizeithalle
- Freianlagen

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost

	Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Sport- und Freizeithalle:	Stadt Leipzig	2011 bis 2013	4.118.662,83 €	1.599.999.00 €
Freianlagen:	Stadt Leipzig	2009 bis 2013	366.962,56 €	263.461,20 €

Projektziele

- Verbesserung der Sportangebote, insbesondere auch für ältere und junge Menschen sowie Migranten
- funktionale Ergänzung des Stadtteilparks Rabet
- Aufwertung des Wohnstandortes
- Erhöhung der Attraktivität des Stadtteils für Familien

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Mit der Umsetzung und Fertigstellung des Freizeitparks Rabet wurde auch eine Vielzahl bisher brachliegender Flächen mit zum Teil ruinösem Gebäudebestand einbezogen und anschließend gestaltet. Nachdem die Stadt die Grundstücke an der Konradstraße 65/67 Ecke Hermann-Liebmann-Straße erwerben konnte, wurde zur Abrundung dieser Entwicklungen dieses ca. 5.000 qm große Areal einbezogen.

Das Grundstück war besonders wegen seiner Lage geeignet, um die notwendigen Angebote zur sportlichen Betätigung der Bürger im Stadtteil zur Verfügung stellen zu können. Damit wurde die Grundlage für die Sporthalle „Aktiv im Osten“ im Zusammenhang mit den „Freianlagen – Aktiv im Osten“ mit neuen öffentlichen Erschließungsflächen, Stellplätzen und gestalteten Grünflächen geschaffen.

Freizeit, Sport, Integration, Lebensqualität und Wohnumfeld profitieren von diesem Projekt. Letztlich wird dadurch auch das Image des Leipziger Ostens positiv bestärkt. Ca. 80 % der Angebote im Freizeitsport werden von Vereinen und Spielgruppen mit in- und ausländischer Beteiligung genutzt.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Gut eingeparkt

Stellplätze Dornberger Straße, 2. Bauabschnitt

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2010 bis 2013	115.158,27 €	82.013,58 €

Projektziele

- Verbesserung des öffentlich zugänglichen Wohnumfeldes und damit des Wohnstandortes
- weitere Vernetzung der Freiräume im EFRE-Programmgebiet entlang des „Grünen Rietzschkebands“ vom Otto-Runki-Platz im Westen bis zur Wurzner Straße im Osten

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Auf bislang ungestalteten und ungeordneten städtischen Flächen wurden 35 neue öffentliche Stellplätze geschaffen. In der Mitte der umgrünten Parkstellflächen entstand ein „Grünes Quadrat“ mit einer attraktiven Wegeanbindung zum Kirchplatz von Volkmarsdorf. Mit der Verengung der Straße zum Zwecke der Verkehrsberuhigung und ihrer klaren Gliederung sowie einer teilweise erneuerten Straßenbeleuchtung, ist die Nutzung des Straßenraums insbesondere auch für Anwohner sicherer.

Deutlich attraktiver präsentiert sich das gesamte Wohnumfeld. Zum unmittelbar nördlich angrenzenden Volkmarsdorfer Markt gibt es nun direkte Wegeverbindungen für Fußgänger.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Grüne Verbindungen

Stadtlandschaft Hermann-Liebmann-Straße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2010 bis 2013	226.534,13 €	169.900,58 €

Projektziele

- Verbesserung des öffentlich zugänglichen Wohnumfeldes und der Umweltsituation
- Vernetzung der Grünstruktur
- funktionale Ergänzung vorhandener Wegestrukturen
- Erhöhung der Attraktivität, besonders für die Bewohner des Stadtteils

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die Stadtlandschaft komplettiert den Grünzug „Rietzschke-Band“, der durch den Leipziger Osten führt. Der Stadtteilpark Rabet, der Bernhardiplatz und das Grüne Band an der Wurzner Straße wurden miteinander verbunden. Im Bereich Hermann-Liebmann-Straße erfolgte die Gestaltung des letzten Abschnitts des „Dunklen Waldes“.

Außerdem stand der kaum beachtete Dreiecksplatz, der von der Hermann-Liebmann-Straße und Bergstraße begrenzt wird, im Fokus. Zur besseren Abschirmung wurde ein vorhandener Erdwall zwischen der Hermann-Liebmann-Straße und der nördlich angrenzenden Wohnbebauung besonders reichhaltig mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Ein neuer Plattenweg verkürzt die Wegeverbindung vom Berhardiplatz zum Einkaufzentrum. Den Weg akzentuieren Stauden, Kräuter und Frühblüher.

Mit der Gestaltung des Stadtplatzes, als historisches Zentrum von Volkmarsdorf, hat die Verbindung vom Bernhadiplatz zum Stadtteilpark Rabet an Attraktivität gewonnen. Wege aus Natursteinpflaster wurden neu angelegt oder ausgebessert und Baumpflanzungen nach historischem Vorbild eingefügt.

Die Gestaltung Stadtlandschaft Hermann-Liebmann-Straße wertet den öffentlichen Raum auf. Erste Erfolge bei der Ansiedlung neuer Bevölkerungsgruppen verstetigen sich.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Besser vorgesorgt als ...

Brandschutzmaßnahme 16. Mittelschule

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2011 bis 2013	546.183,24 €	397.816,08 €

Projektziele

- Erhöhung der Sicherheit für die Schüler und Lehrer durch wirksame Brandschutzmaßnahmen im Gebäude der 16. Mittelschule
- Aufwertung der Bildungsinfrastruktur

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Durch die Bildung von Brandabschnitten unter Einhaltung der gesetzlichen Baustandards sollen die Löscharbeiten im Brandfall erleichtert werden. Dabei geht es um die Rettung und Selbstrettung von Personen. In einem bestimmten Umfang kann die Maßnahme auch den Sachschutz verbessern.

Brandschutztüren wurden als Zwischentüren in Gängen und Zimmern auf allen Etagen eingebaut, Wände wurden angeglichen. Ergänzt wurden die Baumaßnahmen durch Tischler-, Bodenbelags- und gestalterische Restarbeiten. Die Arbeiten wurden bei laufendem Schulbetrieb und in den Ferienzeiten realisiert.

Das Projekt trägt dazu bei, dass die Attraktivität des Stadtteils insbesondere für Familien mit schulpflichtigen Kindern wächst.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Auch nach der Schule in die Schule

Schul- und Jugendclub 16. Mittelschule

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Zentrum Eisenbahnstraße Leipzig-Ost

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2011	164.212,50 €	123.159,37 €

Projektziele

- Schaffung von Räumlichkeiten für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen
- Verbesserung der baulichen Bildungsinfrastruktur
- Erhöhung der Lebensqualität im Stadtteil

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

An der im Jahr 1889 errichteten 16. Mittelschule gab es keinen geeigneten Raum, der den Kindern und Jugendlichen für die Nutzung als Schulclub zur Verfügung stand. Um dieses Defizit zu beseitigen, wurde der ehemalige Speiseraum um- und ausgebaut. Er erhielt einen direkten Zugang zum Schulhof, so wurde die Nutzung auch außerhalb der Unterrichtszeiten möglich.

Es war dazu unter anderem erforderlich, die Kellerwände gegen aufsteigende Nässe abzudichten, ein Belüftungssystem zu installieren, Fenster und Türen auszutauschen, den Fußboden zu erneuern und einen Treppenzugang zu ergänzen. Malerarbeiten bildeten den Abschluss.

Durch die Einrichtung eines Schul- und Jugendclubs in der 16. Mittelschule haben die Kinder und Jugendlichen in ihrer Freizeit einen Anlaufpunkt, der Raum für gemeinsame Aktivitäten bietet.

Die Clubräume stehen vor allem Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern zur Verfügung. Darüber hinaus können auch Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine und Initiativen aus dem Stadtteil den Club nutzen.